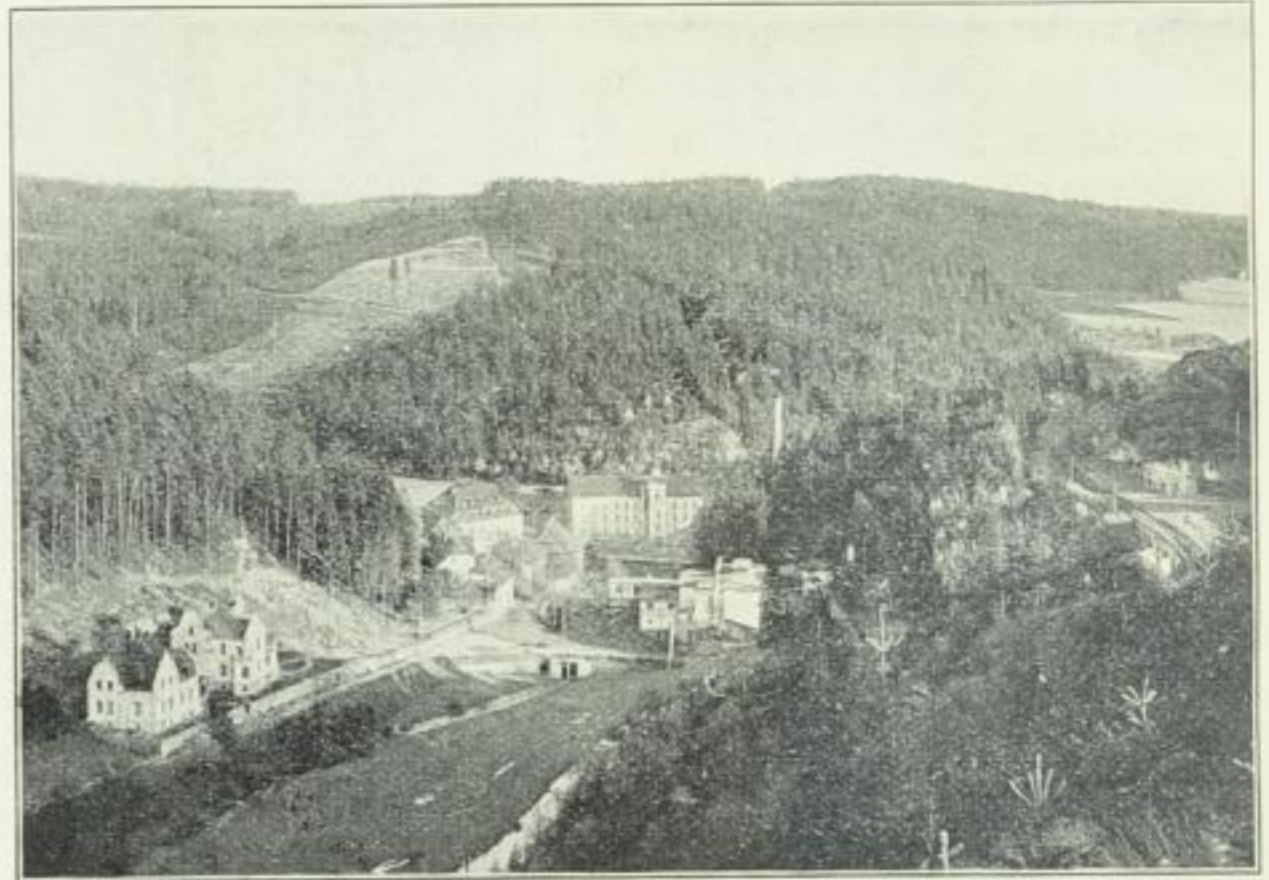


ragende Felsenpartie des Totensprunges gewährend. Vom Totenfelsen sollen während des 30-jährigen Krieges zwei Harraer Jungfrauen, von Holt'schen Jägern bedroht, zur Rettung ihrer Unschuld sich in die Saale gestürzt haben. Nur kurze Zeit auf dem das Tal begrenzenden Hang entlang, dann sind wir in Blankenstein, am Anfangspunkte des Rennsteiges, der sich von hier aus bei einer Länge von 171,4 km über die Höhe des Thüringer Waldes bis nach Hirschel a. d. Werra hinzieht. Herr Kommerzienrat Wiede, der Besitzer der Papierfabrik Rosenthal, hier selbst hat am Bahnhofe Blankenstein einen Denkstein errichtet, der uns einen modernen Rennsteigwanderer mit Rucksack und Wanderstab zeigt. Hoch auf einem langgestreckten Bergzuge liegen Schloß und Dorf Blankenberg, tief unten am felsigen Ufer das industriereiche Blankenstein mit der Papierfabrik Rosenthal. Weiter braust der Zug durch einen tiefen Felseneinschnitt, vorüber an einem Schotterwerk, um nach wenigen Minuten die Thüringer Muschwitz (Grenze zwischen Thüringen und Bayern) auf einer Brücke zu überschreiten und in die Station Lichtenberg in Oberfranken einzufahren. Hier beginnt das hochromantische Höllental, gebildet durch zwei mächtige Höhenzüge des Frankenwaldes. Eine große Wege-



Lemnighammer bei Lobenstein.

tafel des Frankenwaldvereins gibt uns auf unserer nun folgenden Fußwanderung die einzuschlagende Richtung an. Vorüber am Blechschmiedenhammer und der idyllisch am rauschenden Gebirgsbache liegenden Selbismühle führt der Weg. Schroffe Felsen (Diabas und Diorit) ragen zu beiden Seiten bis 160 m hoch empor; die Bergabhänge sind mit finsternen Tannen bestanden, im Talgrunde schäumt und braust die Selbiz wild über gewaltige Fels-trümmer. Rechts führt durch den Hochwald die Bahnstrecke, links fällt unser Blick auf die Felspartien des „Hirschsprunges“ und des „König David“. Letztere ist auf steilem Pfade auch vom Blech-



Aus dem Verlage v. Fr. Krüger, Lobenstein.

Harra.